

Berlin, 17. Juni 2022

Pressemitteilung

Positive Zwischenbilanz des Jobportals des Bundesverbandes der Freien Berufe e. V. (BFB): Knapp 1.750 Stellenangebote für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer nach Start vor rund einem Monat

- Zwischenbilanz nach rund einem Monat: freieberufe-jobportal.de ist seit dem 9. Mai 2022 mit nunmehr knapp 1.750 Angeboten für Festanstellungen, Praktika und Ausbildung online
- Reichweitenstarkes Echo in den Medien
- Ideelle Zusammenarbeit mit Partnern wie Alliance4Ukraine, Rotary Deutschland, BMWK und Institut der Deutschen Wirtschaft
- Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/bfbjobportal>

Erfolgreicher erster Monat des Jobportals zeugt von der immer dringenderen Fachkräfteknappheit

Seit über einem Monat, mit Start am 9. Mai 2022, bietet der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) auf seinem Jobportal Angebote für Festanstellungen, Praktika und Ausbildung auf der Website freieberufe-jobportal.de.

Auf knapp 1.750 Jobanzeigen können sich geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer auf Vakanzen in den Freien Berufen bewerben. Dank diverser Stellen für Praktika und Ausbildung bietet das Jobportal besonders für junge Menschen geeignete und vielversprechende Möglichkeiten der beruflichen Integration. „Die große Zahl der eingestellten Stellen zeugt von der immer dringenderen Fachkräfteknappheit“, sagte BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Das Jobportal erzielt eine große Reichweite, auch dank der Berichterstattungen in Medien wie Bild am Sonntag, Die Zeit, die Funke Mediengruppe, welt.de und viele mehr.

Die Website ist auf Deutsch, Englisch sowie Ukrainisch und in Kürze auch auf Russisch einsehbar und ermöglicht eine schnelle und direkte Vermittlung. Vor Veröffentlichung werden alle Angebote zudem individuell geprüft. Das Jobportal ist auch offen für Menschen aus Deutschland, die sich für eine Stelle, eine Ausbildung oder ein Praktikum interessieren. Zudem informiert das Jobportal über Anlaufstellen und Projekte verschiedener Hilfsorganisationen, die Zusammenarbeit mit ideellen Partnern des BFB sowie Updates zu beruflichen Anerkennungen und Abschlüssen.

Davon, wie wichtig diese Kooperationen mit ideellen Partnern sind, um vor allem die Ukrainerinnen und Ukrainer unter anderem über Telegram-Kanäle zu erreichen und über die Möglichkeiten des Jobportals zu informieren, spricht der ständige Austausch mit den verschiedenen Gruppen und Institutionen. Wöchentlich stattfindende Calls und Termine zwischen BFB, Alliance4Ukraine und weiteren Organisationen und Partnern garantieren einen engmaschigen und vor allem direkten Informationsaustausch, wie die geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Deutschland bestmöglich unterstützt werden können.

„Mit der Initiative rund um das Jobportal erweitert der BFB sein Spektrum und Engagement um ein Integrationsprojekt mit dem thematischen Schwerpunkt der Jobvermittlung. Der BFB dankt seinen Mitgliedern für die Mithilfe und die konstante Unterstützung, die essenziell für die Umsetzung und den Erfolg des Jobportals sind“, so BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki.

Freie Berufe existenziell für die Daseinsvorsorge

Die Freien Berufe sind unter anderem existenziell für die Daseinsvorsorge, agieren sie doch auch in medizinischen, rechtlichen oder technischen Fachgebieten.

Freie Berufe sind aber auch der Schlüssel für die Transformation und Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, ob beispielsweise durch Biologen, Landschaftsarchitektinnen, Verfahrensexperten, Vermessungsingenieurinnen und Umweltgutachter. Allerdings wirkt sich der Fachkräftemangel besonders auch bei den Freien Berufen immer gravierender aus. Von den 15 Mangelberufen in Deutschland sind sieben freiberufliche (Quelle: iw) und einer Studie der Bundestagfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zufolge fehlen 400.000 Fachkräfte, um die Energieziele bis 2030 zu realisieren, darunter auch zahlreiche der Freien Berufe.

Hoher Integrationsfaktor

Freie Berufe spiegeln in Deutschland eine hohe Integrationskraft wider: Mittlerweile haben knapp 16 Prozent der Auszubildenden ausländische Wurzeln (Quelle: BIBB). Wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig basiert er oftmals auf Begegnung und Kommunikation – also einem menschlichen Miteinander.

Der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe, darunter sowohl Selbstständige als auch Angestellte, in Deutschland. Allein die knapp 1,46 Millionen selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler steuern 11,1 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Sie beschäftigen über 4,2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter ca. 129.000 Auszubildende. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.

verantwortlich:
Petra Kleining
Pressesprecherin
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861
Telefon: 030-284444-39
Telefax: 030-284444-78
petra.kleining@freie-berufe.de